

# Drama um Spock

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Unfall und der start ins Chaos</b> .....	2
<b>ich hab dich lieb papa</b> .....	11
<b>McCoy's Liebe</b> .....	17

## Unfall und der start ins Chaos

Ich habe dieses FF schon auf 2 anderen seiten Hochgeladen. Nicht wundern.

---

Jim saß im Sessel und starrte auf den Schirm. Die kleinen Lichtpunkte rasten vorbei ... „Die Sterne sehen aus wie Lichtstreifen bei der Geschwindigkeit.Ich weiß nicht...es beruhigt mich",sagte Kirk laut und merkte nicht das er bei seinem Monolog alle Aufmerksamkeit auf sich zog und zum teil merkte er auch nicht mal das er nicht mal flüsterte um seinen Gedanken Luft zu machen!

Spock kam auf die Brücke und sah sich um. Mr. Scott saß auf seinen platz, Lieutenant Uhura saß auch am gewohnten Platzt. Mr Chekov hatte zur Spock's Vertretung seinen Platz eingenommen. Scotty trat an Spock heran und flüsterte "Mr. Spock. Der Captain...er naja ich würd' sagen es ... sieht so aus als ob er mit sich selbst reden würde!", Scotty zog leicht bei reden beide Augenbraue hoch.Aber auch nur leicht.

"Mr. Scott, ich denke der Captain tut das weil er nicht beschäftigt ist. Es ist nur logisch das er sich dann Beschäftigung sucht. Vor allem Jim. Wenn es sie stört unterhalten sie sich doch mit ihm."

"Was würde das bringen Mr. Spock?"

"Das er aufhört Selbstgespräche zu führen. Oder stört es sie doch nicht so?"

"Naja stören würd' ich's nicht nennen Mr. Spock. Aber's ziemlich komisch ihn so zu sehen."

"Also Mr. Scott?"

"schon gut schon gut...ich geh' ja reden!",meinte Scotty und bewegte sich zum Captain.

"Jim?"

"Ja Scotty?"

"Ich-"

"Captain?Ich sehe etwas auf uns kommen!", rief Chekov von Spock's Platzt.

"Was denn?", fragte Kirk und Spock eilte zu Chekov und schaute ihm über die schulter in den - wie Kirk und Pille es nannten - 'Zauber trichter,

"Ich sehe es auch Captain! Es hat Ähnlichkeit eines Ionensturms. Dennoch ist es keiner!"

"Was den dann?", fragte der Schotte.

Spock zog seine rechte Augenbraue hoch und überlegte "Ich hätte keine logische Erklärung was es ist.Es scheint ähnlich wie einen Ionensturms zu sein denn noch ist es was völlig anderes."

"Wann werden wir auf diesen....Nebel, Sturm was auch immer es ist treffen?", fragte Kirk zu Spock und alle drehten sich um.

"Ich weiß es nicht Sir. Kann ich nicht sagen da wir keine Informationen haben! Aber 2 sollten den Transporterraum im Auge behalten und noch jemand zu Dr. McCoy...wir müssen so gut wie es geht alles abstellen und wenn die Kollision vorbei ist erstattet jeder bericht über das was passiert ist!", sagte Spock in seinem sehr beruhigenden ton.

Chekov beruhigte sich etwas und Sulu seufzte leise.

"Gute Idee Mr Spock", sagte Kirk und nickte leicht

"Es war für mich die beste und logische Lösung.", sagte Spock unberührt.

"Mr Chekov und Mr Spock. Sie beide gehen in den Transporterraum. Scotty! DU gehst zu Pille und den Rest deines Teams ist hoffentlich an ihren Posten"

"Ja Captain! Das sind sie!, vertrauen sie mir. Die würden Nichtmal für nen guten Scotch den Posten verlassen!", meinte Scotty strahlend und ging zum Turbolift mit Chekov und Spock.

Kirk sah auf den Sturm oder was es auch wahr.

"Mr Sulu sagen sie dem Sicherheitsteam auf jeder Station und jedem deck und jedem Flur 2 Leute!"

"Ja sir!", sagte er und gab dir durchsagen"

"Lieutenant Uhura? Stellen sie mich überall auf Lautsprecher!", sagte Kirk

"Ja sir!", und sie drückte die Knöpfe "sie können jetzt Sprechen sir!"

Kirk drückte den Knopf von der Sprechanlage.

"Hier spricht Captain Kirk. Ich möchte das sie sich alle auf eine starke Turbulenz vorbereiten! Ich weiß nicht was es ist aber es ist Ionensturms ähnlich. Nur anscheinend schlimmer den Mr Spock hat gesagt es wäre besser wenn man jetzt gut aufpasst! Dazu bitte ich euch nicht alleine zu sein! Zu zweit oder zu dritt ist es sicherer. Kirk Ende!"

Spock ging mit Chekov in den Transporterraum.

"Mr Spock? Denken sie es könnte Gefährlich werden?"

"Es besteht eine Möglichkeit von-"

"ich möchte keine Zahlen wissen nur grob!"

"Ja Chekov es besteht die Möglichkeit!", meinte Spock

"wo kann ich mich am besten festhalten?", nuschelte Pavel Chekov und Spock öffnete den Mund

"Mr Spock. Ich fragte mich selber nicht Sie.", meinte Chekov

"Warum? Das ist Unlogisch und überflüssig."

"Aber so sind Menschen nun mal!", sagte Chekov.

"Ich wei-", weiter kam Spock nicht...

Alles wackelte und vibrierte wie das schlimmste Erdbeben auf der Erde.

Kirk wurde zuerst in den Sitz gedrückt aber dann nach vorne geschleudert und zwar so das er gegen die Steuerkonsole viel.

Er hatte Kopfschmerzen und rappelte sich sofort auf.

Uhura setzte sich auch hin

"Captain...niemand hat wirklichen Schaden genommen. Ein Paar kleine Wunden mehr nicht...."

"Okay Lieutenant..."

"Mr. Chekov an Captain!", hörte man aus der Sprechanlage

"Kirk hier Chekov"

"Captain! Mr Spock ist bei dem Aufprall auf das Beam Feld gefallen...er bewegt sich nicht mehr und es scheint als hätte er keine Atmung mehr...ich habe McCoy gerufen!"

Kirk sprang auf und ging schnell zum Transporterraum. Da sah er wie Spock raus getragen wurde und das schnell. Er sah zu Pille der die Augenbraue zusammen

gezogen hatte.

"Pille! Was ist mit Spock?"

"Kann ich dir nicht sagen, Jim.", flüsterte Pille.

"Er ist Vulkanier ich bin mit seiner Anatomie nicht vertraut.", Kirk sah seinen Besten Freund an. Beeilte sich dann aber schnell zur Krankenstation mit Pille.

"Jim... bleib lieber hier und ich kuck mal nach dem Spitzohr. Fass nichts an!", Jim schnitt ihm eine Grimasse.

"Fass nichts an!", öffnete er Pille nach und wedelte mit dem rechten Zeigefinger. Langsam lies sich Jim auf Pilles Stuhl nieder und lehnte sich zurück. Er wusste nicht wie lange er wartete aber er wartete sehr lange.

Als Pille wieder kam seufzte er.

"Er ist Stabile. Wir morgen aufwachen. Er faselte eben was von... Eindringling und... gefährlich. Ich denke das Grünblütige Emotionslose Elfchen hat was am Kopf abbekommen!", meinte Pille in seinem Ich-Bin-Arzt-Jim-Ton der unterton war mehr in die Richtung Ich-Kann-Den-Kobold-Namens-Spock-Nicht-Leiden.

"Jim... ich werde dich rufen wenn es ihm besser geht!", versuchte ihn McCoy zu beruhigen, aber das Jim nicht damit zu beruhigen war wussten sie alle.

Der Captain der Enterprise stand auf und ging raus in sein Quartier.

Pille stand vor Spocks Bett "Miss Chapel... würden sie auf ihn aufpassen?"

"Ja Doktor. Sie können schlafen!", Christine setzte sich und sah auf Spock und sah wie der Doktor raus trat.

Leonard ging schnelles Schrittes zu sich und öffnete einen Brandy und trank ein kleinen schluck.

Dann legte er sich hin und seufzte. Etwas schlief würde ihm gut tun.

Christine Bemühte sich nicht einzuschlafen aber irgendwas trieb sie dazu.

Sie wusste nicht was aber sie wurde müde und das ordentlich. Chapel stand auf und ging durch die Krankenstation. Sie hörte was runterfallen. War Spock aufgestanden und aufgewacht? Aber das konnte nicht sein... Christine spürte angst und Adrenalin. Sie ging langsam dahin wo Spock lag ein leises knacken wie das von jungen Holz das zerbricht und sie geht um die Ecke. Jemand beugte sich über den Commander und Chapel nahm einer der Hyposprays und wollte es der gestellt grade in den hals rammen als diese sich blitzschnell umdreht Christines arm unsanft umfasste und ihr das Betäubungsmittel selbst gab.

Als Christine bewusstlos zu Boden sank beugte sich die gestellt über Spock. "Ich werde dir was geben was du nicht mehr rückgängig machen kannst!", die gestellt hob den jungen Vulkanier hoch und brachte ihn in sein Quartier. Spock würde das bekommen was man als Geschenk betrachten kann. Aber nur kann. Denn die gestellt glaubt, das Spock nicht grade erfreut sein würde. Aber Sie wollte Spock dieses 'Geschenk' geben. Egal was kommt.

Kirk wachte auf und ging duschen. Zog sich frisch an kämmte sich etwas und ging zur

Brücke. Die Alpha-Schicht hatte schon angefangen und er sah den unkonzentrierten Blick von Pavel Chekov.

"Mr Chekov?"

"Ja Ceptain?"

"Was macht ihnen denn Sorgen?"

"Ehm...nun Ja Mr Spock ist ja eigentlich nur wegen mir auf der Krankenstation...Hätte ich besser aufgepasst wäre er jetzt hier!"

"Aber das ist doch nicht deine schuld!", kam es von Sulu und tätschelte seine schulter.

"McCoy an Brücke!"

"Kirk hier...was ist den los Pille?"

"Jim...Spock ist WEG. Christine Lag am Boden bewusstlos. Sie kann sie an kaum was erinnern. Ich sag dir Das Spitzohr ist durchgedreht! Wir müssen ihn packen!"

"nun mal ruhig Blut Pille.Höchstwahrscheinlich ist Christine eingeschlafen und Spock aufgestanden! ich lass nach ihm suchen!"

"Jim?Ich schau in sein Quartier!"

"Ja,gut mach das Pille!", kirk sah Uhura an.

"geben sie den befehl durch das wenn man Spock sieht es mir sofort zu melden hat genau so wie McCoy!",

"Aye Sir!", und Uhura geb den befehl durch

"Ich sehe nach Spock mit Pille. In der zeit hast du das sagen Scotty!"

"Jawohl sir!", er lächelte und setzte sich auf den stuhl.

Jim war im Turbolift und war schon längst auf den weg. Er war nervös obwohl er und Spock kein guten start hatten war ihm der Vulkanier ans Herz gewachsen. Immer und immer wieder verließ er sich auf Spocks Berechnungen und Schätzungen. Seine kleinen und großen auseinander Setzungen mit McCoy brachten ihm zum Lächeln da er wusste das sie sich mögen könnten ... aber sie wollten es wohl nicht.

Jim ging leicht automatisch zum Quartier seines etwas außergewöhnlichen besten Freundes. McCoy kam auch grade um die ecke und beeilte sie

"Warum rennst du Pille? Hast du mich vermisst?"

"Eher vermiss ich die schweiß socken meines Vaters", sagte Pille

"Uhhäää....der Gestank...der hat unser Zimmer auf der Akademie immer 2 Wochen begleitet", Pille nickte und kirk erzitterte.

Kirk betätigte den Summer. Sie warteten.

1 Minute später versuchten sie es nochmal.

Danach folgten weiter versuche bis Beide mit dem not Code die Tür aufbekamen.

Es sah alles normal aus. Ganz normal. Bis auf... ein Kind. Ein kleiner Junge.

Kirk sah zu Pille der eine Augenbraue hochzog und auf den kleinen Jungen zu trat.

"Jim?Schau dir ihn mal an!", Jim ging auf ihn zu und sah dem Jungen ins Gesicht.

Er hatte Ähnlichkeiten mit Spock.

"Sieht ja irgendwie süß aus mit den spitzen Ohren und dem Haarschnitt.", meinte McCoy und hob den kleinen Vulkanier hoch

"noch ein Kind...ein kleiner Vulkanier.", sagte kirk und zog ihm an den spitzen Ohren

"Vielleicht solltest du damit aufhören!", fauchte Pille

"Wow Pille alles gut!"

"Das macht man nicht Jim!"

"Willst du ihn beschützen?"

"Natürlich ich-"

"Dann darfst du Babysitter spielen!"

"Was?! JIM! Ich bin ARZT, kein Kindergärtner!"

"Ab jetzt schon!", sagte Jim und ging und lies Pille alleine

"tolle scheiße.", murrte Pille und trug den kleinen - unter verwirrten und missbilligenden Blicken - zur Krankenstation um ihn zu checken. Er legte den kleinen auf ein Biobett und untersuchte diesen kleinen Spitzohr.

Pille drehte sich um um ein Hypospray vorzubereiten, als er ein kleines seufzten hörte und das rascheln von Kleidung. Schnell drehte sich McCoy um und sah das sich der kleine Kobold streckte.

"Hallo kleiner Schon wach?", fragte McCoy und der Junge sah auf. Die dunkel braunen Augen auf den Arzt gerichtet.

"Wo bin ich?", fragte der Junge als er sich umsah

"Auf der U.S.S. Enterprise.", Pille dachte nach "Dein Vater wollte dich hier haben."

"Warum? Es ist nicht Logisch das er mich alleine lässt und Mutter sollte auch hier sein!", sagte der kleine und Pille traute seinen horne nicht. Der kleine war trotzig.

"Wo ist meine Mutter?", verlangte der kleine

"Wir holen sie bald an bord. Keine sorge! Wie ist dein Name?"

"Spock und ihrer?"

"Leonard McCoy. Aber... nenn' mich Pille. Wie jeder!"

Der kleine Spock sprang vom Bett und sah sie um er berührte sehr viel und dadurch musste Pille grinsen "Von wegen kaltblütiger Vulkanier", dachte sich McCoy und packte sanft den kleinen Vulkanier, hob ihn hoch und reichte ihm das was er wollte. Er fing prompt an zu spielen und sah dann McCoy an

"Sagst du auch nichts meinem Vater?"

"Versprochen!", sagte McCoy mit einem lächeln und verwuschelte das Haar des kleinen Vulkaniers. Er schloss ihn regelrecht ins Herz.

"Ich bin kurz den Captain verständigen das du wach bist, das wir deine Mutter holen können und dann können wir uns umsehen ja? Aber erstmal gehst du ins neben zimmer zu Schwester Chapel und fragst sie nach was zu essen!"

"Ja!", Spock sprang runter und rannte an McCoy vorbei zur Krankenschwester

Pille drückte den Knopf für die Sprechanlage

"McCoy an Brücke"

"Brücke hier Scott"

"Scotty, könnte sie dem Captain ausrichten das er sich bei mir melden soll?"

"Klar doch Doc. Dürfte ich wissen warum?"

"Sagen wir mal...das der kleine Grüne Teufel aufgewacht ist. Er weiß wen ich meine"

"okay. Na dann. Ich werd's tun. Scott ende"

Pille seufzte ... wieso war der Junge Spock noch so Menschlich?

Er sah den kleinen Spock auf dem Biobett und ging sofort zu ihm.

"Soll ich dir nachher mal das Schiff zeigen?"

"Jaaaa!", in dem Moment wo Spock das rief umarmte er Pille. Spock wusste nicht warum aber er wusste bei dem Mensch konnte er ruhig emotional werden. Er wusste nicht warum aber er mochte es.

Pille schluckte als Spock seine dünnen arme um seinen Brustkorb schlangen und der Vulkanier sich an den Oberkörper des Arztes lehnte. In diesen Augenblick merkte Leonard wie einsam der kleine Vulkanier doch sein musste als Kind. Nur geliebt von

der Mutter. Kein richtigen Vater... "kein wunder bei den Vulkanier!", dachte sich Pille und legte ein arm um den Jungen. Er wusste nicht warum aber er wollte dem Jungen zeigen das es auch ein anderen weg gab. Den Emotionalen weg.

"Pille?", hörte er hinter sich und er drehte den Kopf nach hinten

"Jim!", McCoy packte sanft den jungen Spock und hob ihn richtig hoch und der Junge gähnte... er versuchte das zu verstecken und Pille zog seine eine Augenbraue leicht hoch "Zu Spät Spock. Ich hab's schon gesehen. Leg dich etwas hin und Schlaf! Danach haben wir genug zeit das Schiff anzuschauen!"

"Ich bin nicht müde!", meinte der kleine und Pille seufzte und setzte ihn ab

"Dann geh zu Christine und bitte sie mit dir zu Spielen so lang ich beschäftigt bin!"

"Wirst du dann auch später kommen?"

"Ja Spock. Nun geh!", der Vulkanier rannte Christine entgegen, packte ihre Hand und zog sie mit.

"Pille...war das... Spock?"

"Ja Jim. Nur im alter von 5 Jahren. Dadurch das er halb Mensch ist, ist er noch sehr verspielt und durch die Menschliche Mutter ist er doppelt so verspielt. Er kann sich an nichts erinnern. Aber anscheinend hat er vertrauen zu mir. Und eigentlich ist er nicht so schlimm, wie ich dachte"

"Pille, du magst ihn!", sagte kirk mit einem breiten Ich-wusste-es-doch-grinsen

"Nein nur jemand muss...den Väterlichen teil übernehmen!", log Pille, natürlich hatte sein Freund James recht aber er würde es nie zu geben das er das Spitzohr gern hat.

"Pille..du Lügst"

"nein Jim. Ich mag ihn nicht, ich habe und werde ihn nie mögen! Er ist ein Kobold. So ist es und wird es sein!", meinte McCoy

"Okay...tut mir leid. Aber du kümmerst dich um ihn? Ich sag bescheid. Das ein Kleiner Junge anwesend ist und das Spock ruhe braucht und deshalb unbedingt nicht zu sprechen ist. Aber tu' mir ein gefallen Pille. Wenn er anfängt Logisch zu werden lass ihn logisch bleiben!", Jim legte eine Hand auf McCoys schulter und lächelte ihn aufmunternd zu. Dann drehte sich der Captain um und ging mit schnellen schritten zur Tür als McCoy rief: "Jim? Würdest du die Mutter von Spock aufklären...ich glaube er vermisst sie!"

"Klar Pille. Ich werde mein bestes geben!", damit ging kirk raus.

Leonard ging in den anderen raum und wollte Spock hoch heben der aber wand sich aus den Armen und drückte sich gegen die Wand.

"Spock was ist den los?", fragte Pille und kniete sich hin. Er sah eine Träne, oder träumte er das nur. Aber das Gesicht war das wie er es kannte. Ohne Emotionen. Ohne eine Regung.

"Antworte mir Spock!",

"Habe ich Sie verärgert?"

"Was?"

"Ob ich Sie verärgert habe Doktor?", fragte Spock traurig.

Ungewollt wurde Pilles Herz weich und er zog den Vulkanier in seinen Arm.

"Manchmal. Oder sagen wir mal öfters. Aber .."; Pille drückte kurz seine Lippen auf das schwarze Haar "wir sind freunde...oder was ähnliches."

"ja?", fragte der Spock und Pille nickte

"So Ähnlich. Wir beide...streiten...arbeiten zusammen...streiten...arbeiten zusammen....und so weiter..."

"Du wolltest mir das schiff zeigen!"

"Okay Spock...dann gehen wir mal los!", er ging voraus und Spock folgte brav. Zu erst gingen sie in den Maschinenraum und Scotty sah auf als die Tür auf ging.

"Ich weiß bescheid!", reif er zu McCoy und Spock sah interessiert und neugierig zum Arzt, der den Kopf schüttelte.

Scotty lächelte den Jungen kleinen Spock an und der schotte packte sanft die Hand des Jungen hob ihn hoch und zeigte ihm die Steuer Konsole und erklärte ihm viel.

Scotty war erstaunt, für ein 5-Jährigen war er total intelligent. Scotty Lies Spock runter und ging kurz weg als man hörte

"Uhura an Maschinenraum!"

"Maschinenraum Scotty hier!"

"Scotty! Du musst aufpassen ein unbekanntes Schiff ist vor uns! Sie könnten sch-", sie wurde unterbrochen und man hörte leise im Hintergrund : "Uhura, roter Alarm. Das fremde schiff ladet die Faser!"

"Ja Captain."

"Uhura hab verstanden. Scott ende!", er beeilte sich. Dann viel ihm der kleine Spock ein.

"PILLE!", rief er und wollte noch was sagen aber dann...explodierten die Konsolen und auch die wo der kleine Spock drauf war. Pille war noch sie so schnell gewesen. Der kleine Vulkanier blutete schlimm.

"IST NOCH JEMANDEM WAS PASSIERT?!"

"nein Pille."; meinte Scotty

Scotty hob Spock hoch und rannte schnell in die Krankenstation hinter ihm Pille.

"Christine! Hilfen Sie!", rief Scotty und legte den jungen aufs Biobett.

Pille druckte Scotty raus, der schotte blickte nach links und sah den Captain heran eilen.

"Was ist passiert?", fragte Kirk

"Als uns das fremde schiff traf explodierten die Konsolen. Höchstwahrscheinlich gewollt. Spock hat ne' menge abgekriegt!", sagte Scotty leicht geschafft von der stimme

"Sir..", hielt Scott seinen Captain zurück "McCoy braucht ruhe."

"Da hast du wohl recht mein Freund. Also warten wir!"

"Ja wir warten..."

Die Zeit schlich voran. Es kam ihnen vor wie 20 stunden dabei waren erst 20 Minuten vorbei.

"Scotty? Denkst du wir kriegen unseren alten Spock wieder? ich vermisse seinen Rat. hätte ich den gehabt wäre das nie passiert! Es gäb jetzt keine Verletzten und...keinen Kaputten Maschinenraum!"

"Sir! ich bitte Sie machen Sie sich keine Vorwürfe. Sie brauchen nun mal ihren Ersten Offizier und er ist jetzt ein Kind. Aber er wird wieder der alte...", sagte Scott. "hoff ich",fügte er murmelnd dazu.

"Ich auch Scotty! ich auch!"

Nach weiteren Minuten kam Pille raus

"Er ist Stabil wacht sogar nachher auf. Es hat ihm stark am Kopf getroffen würde mich nicht Wundern wenn er nichts mehr weiß oder wenig.", meinte McCoy.

"Na dann! pass weiter auf ihn auf Pille. Er vertraut dir."

"Aber nur weil er dich noch nicht gesehen hat Jim!"

"kann sein aber ich habe ein schiff zu führen und du nicht. Also Pille sei seine Bezugs

Person! Er würde sonst hier untergehen."

"Ja Jim.", Pille drehte sich um und ging zu Spock der sie um sah und dann auf McCoy sah.

"Endlich bist du wieder wach. Hab mir sorgen um dich gemacht!", lächelte Pille und wuschelte durch sein Haar.

"Wie geht's dir?", flüsterte Pille.

"Ich kenne dich", nuschelte der kleine Vulkanier.

"Ja?",

"Bist....bist du...?"

"Bin ich...?"

"Bist du mein Papa?", fragte er leise und Pille zog den Kopf weg. Richtete sich auf und zog die rechte Augenbraue ein kleines Stück hoch. Er verschränkte die Arme hinter den Rücken und sah auf den Müde wirkenden Vulkanier.

"Nun ja....", er dachte nach "ich...", er sah in die Augen des kleinen Jungen und das dunkle Braun schien geschmolzen zu sein und Hoffnung strahlte durch.

"Ja", sagte Pille unbedacht und der kleine Vulkanier wollte aufstehen. Er drückte ihn sanft zurück

"nicht...bleib liegen Spock. Ist besser!", der Junge nickte. "Schlaf noch was", wie auf Kommando schloss er die Augen und war kurze Zeit später am schlafen. Erst jetzt registrierte Pille das er die Frage ob er sein Vater sei mit Ja beantwortet hatte. Pille dachte nach. Spock würde sagen das es Unlogisch sei...dann fand Pille die Antwort. Seine Sorge um das Kind war größer als der jetzige Hass zu Spock. Eine Art...Hass Liebe...so könnte man es beschreiben.

Er hasste Spock. Seine Logik. Seine Kälte. Aber dennoch würde was fehlen. Ein Freund. Ein Bruder. Wenn er nicht mehr da wäre. Sie waren beide das total Gegenteil von einander und wie 2 Pole zogen sie sich an. Bloß das anstatt friedlicher Anzug hierbei Blitze entstanden. Eine...wie gesagte Hass Liebe zwischen den 2 Wahr immer da. Aber im Moment siegte die Zuneigung zu Spock mehr den je. Die Gefahr Spock könnte Angst bekommen...blanke Panik und so sein geschwächtes Herz mit negativen Emotionen erfüllen so das er noch schwächer würde...sogar vielleicht in Panik verfiel und dadurch zur Flucht neigen. Wenn er rennen würde, wäre es nur eine Frage der Zeit wie lange das kleine Herz das aushalten würde.

Aber seitdem er den kleinen schlafen sah wollte er ihn beschützen. Beschützen und umsorgen. Vielleicht auch aus dem Grund weil er gesehen hatte wie Vulkanier ihre Kinder erzogen. Weil Pille ihm ein Vater sein wollte. Einem Vulkanischem Kind eine Menschen Kindheit schenken wollte.

Pille ging öfters nach dem schlafenden Spock schauen. Zu oft.

Aber um ca. 22 Uhr nach erden-Zeit, setzte sich Pille an seinen Schreibtisch trank Kaffee und kümmerte sich um alles. Dann eine kleine Hand an seinem Arm er drehte sich um.

Spock

"Was machst du den hier?Solltest du nicht schlafen?", fragte McCoy

"Ich hatte einen Albtraum", flüsterte Spock, durch die Aussage nahm Pille ganz automatisch den kleinen auf seinen Schoß und strich ihm übers Haar.

"Wovon handelte der Traum?"

"Davon das mich die anderen Kinder ausstoßen.Das sie nicht mit mir spielen wollen.",

der kleine Spock rückte immer näher an seinen vermeidlichen Vater heran.

"Ich habe Angst vor ihnen.Sie sind gemein"

"Aber jetzt brauchst du keine angst haben. Du bist hier und hier sind die Bösen Kinder nicht...komm ich nehme dich mit in mein Quartier. Da schläfst du weiter ja?"

"okay.",McCoy stand auf und hielt den kleinen Spock im arm. Er ging raus und schritt Richtung Quartier. Spock merkte sich den Weg. Falls der Albtraum wieder kam.

Als Pille rein ging war Spock wieder am Schlafen. Langsam legte er den kleinen Vulkanier hin und deckte ihn zu. Aus Instinkt reichte er ihm einen alten Teddy von sich selbst. Spock nahm diesen in den arm und schlief ruhig weiter.

Aber Pille musste zur Krankenstation. Die Reparaturarbeit war Gefährlich und immer konnte ein Notfall kommen.

Das war auch der Grund weil Pille schnell wieder zur Krankenstation eilte. Er musste jetzt da sein. Zu 100%.

## ich hab dich lieb papa

Langsam drehte sich Pille im Bett. Er hatte Spock heute in sein eigenes Quartier geschickt.

Er konnte sich genau an die Szene erinnern.

„Ich WILL nicht.“, beteuerte Spock und hielt McCoy's Teddy im Arm.

„Du musst Spock.“, flüsterte er, nahm Spock's Hand und führte ihn rein. Spock hopste auf ein Bett und sah Pille mit den großen Vulkanier Augen an die nicht nur Trauer spiegelten sondern auch Verständnislosigkeit.

„Habe ich dich verärgert Vater?“, fragte Spock. Wie komisch das klang wenn er das sagte. Vater.

„Sag es nicht so Formell. Als ob ich dir fremd wäre denn das bin ich nicht!“, der Arzt kniete sich zu seinem kleinen Spock und seufzte. „Ich werde mich verfluchen wenn der Vulkanier sich daran erinnern wird“, drohte einer Pille's Gedanken und er seufzte.

„Nenne mich ruhig Papa. Es bringt dich ja nicht um. Oder Dad...oder Daddy...wie du willst.“, Spock hatte nicht geantwortet also stand Pille auf. Dann kurz bevor er raus ging...hörte er den kleinen Vulkanier.

„Nicht gehen Daddy.“, Pille seufzte und drehte sich um. „Schlaf. Hier.“, McCoy hätte sich Ohrfeigen können als er eine Träne in den kleinen Augen sah. Aber Spock nach Vulkanischer Art erzogen sagte nichts und versteckte alles so gut wie es ging.

Leonard ging raus und fühlte sich schrecklich schuldig. Die kleinen traurigen Augen voller tränen und das schluchzen, dass er durch die Tür hörte. Das hätte ihm fast dazu gebracht umzudrehen aber er tat es nicht und ging zu sein Quartier.

McCoy seufzte und schloss die Augen. Als er was hörte, die Tür öffnete sich. Wie konnte aber er herein kommen? Stimmt...er hatte ja den Notfall Code. Warum Pille diesen Spock verraten hatte wusste er selbst nicht. Es war unlogisch...aber Menschlich.

Spock krabbelte zu Pille und kuschelte sich in seinen Armen. Als er sicher wahr das Spock schlief öffnete er die Augen und seine rechte Augenbraue schnellte etwas in die Luft.

O man! Das durfte noch was werden. Aber wie das aussah. Das Perfekt geschnittene Haar. Ziemlich zerzaust, die Augenbraue die so geschwungen waren, sahen ziemlich entspannt aus. Pille erwischte sich mit dem Gedanken das er Spock's kleine Spitzenohren süß fand und schüttelte heftig den Kopf.

Kirk sah Pille leicht kniend zu wie er den Jungen Spock den Schirm zeigte.

Spock sah jedem Neugierig durch die arme. Chekov hob den kleine Spock hoch und setzte ihn auf seine schoss und er durfte etwas steuern. Kirk lachte als er Spock's Begeistertes Gesicht sah.

„Spock? Kommst du mal mit? Dein Daddy will noch was tun. In der Zeit kannst du ja was mit mir unternehmen!“, sagte Kirk und stand auf.

Spock strahlte los und flitzte vor ihn und Kirk lächelte und drückte ihn Richtung Turbolift.

McCoy wusste das er nach ein Gegenmittel suchen sollte. Aber er wollte nicht... er wollte den kleinen behalten, nach der ganzen Einsamkeit auf diesem Verfluchten Raumschiff.

Aber McCoy wurde klar das er Spock brauchte...den erwachsenen. Der Vulkanier der ihn immer wütend machte und er ging entschlossen ins Labor.

Es musste was geben was er machen könnte. Er suchte eine Lösung.

„Also...Wir waren in dem Ionensturm. Dieser traf auf uns...Spock verletzte sich und schleppte sich in sein Quartier unter eine Art...Schlafwandel.“, zählte Pille auf

„Oder er wurde dahin geschleppt.“, meinte Christine.

„Wie meinen Sie das, Christine?!“

„Ich kam mich schwach erinnern aber eine Gestalt...ahh!“, Christine packte sich an die Schläfe.

„Miss Chapel. Legen sie sich hin!“

„ja Doktor“, seufzte sie und ging dann.

Pille setzte sich. Ein kleinen Augenblick überlegte er. Drückte dann auf die Sprechanlage.

„Jim?“

„Ja Pille?“

„Jim...Ich habe etwas herausgefunden! Bitte komm schnell.“, sagte Pille.

„Soll ich Spock mitnehmen.“

„Lieber nicht. Er versteht mir zu viel...“, sagte McCoy leicht schuldbewusst...

Eine Zeitlang stille, höchstwahrscheinlich hatte es Spock gehört und Jim versuchte es ihm zu erklären. Er hielt so lange an diesen Gedanken fest bis er die vertraute stimme hörte.

„Hab ich was getan, Daddy?“, der Junge Vulkanier versuchte auf seinen schoss zu krabbeln aber Pille hielt ihn davon ab.

„Nein“, sagte McCoy leise merkte aber das es nicht so klang. Er sah nach links und sah den kleinen Vulkanier weinen.

„Spooooock!“, sagte Pille liebevoll und hob ihn hoch und drückte ihn an sich „sccccch.“; er strich beruhigen über sein Haar.

„DU hast rein gar nichts gemacht mein kleiner. Überhaupt gar nichts. Ich bin nicht verärgert und nicht böse. Ich will dich beschützen! Beschützen vor allen Grausamkeiten!“

„versprichst du mir das?“, schluchzte Spock.

„Natürlich. Und wenn dir jemand was antun will...würde ich durch jede Galaxie reisen um DICH zu finden!“, flüsterte McCoy.

Aber Pille wusste nicht das er belauscht wurde. Von der Kreatur die Spock zu einem Kind gemacht hatte. Diese hatte weit schlimmere Pläne für den kleinen Vulkanier. Er war eine Seltenheit.

Die Kreatur würde bestimmt gute Verwendung finden für ihn. Natürlich gut im Sinne der Kreatur.

Jim bekam Bauchschmerzen. Sein Bauchgefühl sagte das etwas schlimmes passieren

würde.

„Captain an Krankenstation“

„Hier McCoy. Was gibt's denn Jim.“

„Pille Pass auf dein Soh- ... Pass auf Spock auf. Ich hab so ein Gefühl das man ihn was antun will!“

„Bist du dir Sicher Jim?“

„Ja Pille!Und wie!“

„Okay. Ich passe auf. McCoy ende.“

Jim atmete durch. Er war schon schlaflos durch den Verlust Spock's würde er durch drehen.

„Scotty beobachte rund um die Uhr den Transporterraum ich denke das Spock in Gefahr ist.“

„Klar Captain. Wird leicht.“, Scotty grinst und ging los.

Am Abend kuschelte Spock mit seinem Vermeintlichen Daddy. Pille fing an es zu Lieben mit dem kleinen Vulkanier zu kuscheln und ihm mal eine Geschichte vor zu lesen. Spock schloss die Augen und schlief dann später ein. McCoy würde die Nacht durch machen...um einfach zu wachen. Um den Sohn zu retten der nicht seiner wahr. McCoy setzte sich an den Rand seines Bettes und betrachtete Spock beim Schlafen. Wie kindlich und unbeschwert er wirkte.

McCoy hörte was und stand auf, er späte aus der Tür und sah nichts. Dann hörte er war klirren. Wie Glas auf Boden.

„Ahh...scheiße....!“, hörte Pille und wartete ein Moment. Dann sah er einen Mann um die Ecke kommen Lieutenant Green. Blutend.

„Lieutenant!“

„Doktor! Können sie sich das mal anschauen?“

„Kommen sie in mein Quartier.“

„Sir..nein in der Krankenstation!“

„geht nicht...ich habe...ich habe mein ...Sohn ...und naja...ich kann ich ihn alleine lassen! Bitte verstehen Sie das!“

„NEIN! Doktor!“, Green zog den Arzt raus und schubste ihn den Flur entlang. Pille konnte nicht zurück zu Spock.

Er sah jemanden in sein Quartier treten und rannte gegen Green. Aber er war stärker. Er sah wie die Kreatur Mit Spock im arm verschwand.

„NEIIIN!“, Green drückte den Arzt zu Boden und reif die Sicherheit. Mit der Begründung der Doktor hätte erst ein Tobsuchtsanfall und dann einen Nervenzusammenbruch.

Kirk kam mit Scotty. Jim fand sein freund auf den Boden liegend. Stumm. Green stand daneben und sah Schuldbewusst auf seine Füße.

„Was ist passiert?“, fragte Kirk sofort

„Sir, McCoy's Sohn wurde...mit genommen. Von einem Eindringling. Ich...habe ihn daran gehindert ihn zu retten.“, flüsterte er, Jim kniete in der Zeit zu Pille.

„Pille? Wo ist er? Wo ist Spock?“, fragte der Captain leise.

Pille's Gesicht verzog sich zu einer Schmerz verzerrenden Grimasse.

„ich hab es ihm versprochen Jim.“

„Was hast du ihm versprochen?“

„Das ich da bin. Das ich ihn Beschützen werde. Nur ihn...beschützen...“, nuschelte Pille

immer und immer wieder.

Jim seufzte, sein Freund hatte einen Schock... Langsam half er Pille auf.

„Scotty. Der Transporterraum!“, rief Pille.

„Keine Sorge, ist gesichert!“

„Und die Shuttlerampe?“, fragte McCoy

„Die auch. Außer ein Shuttle sind alle gesichert und beobachtet.“

„Welches?“

„Die Galileo!“

Nachdem Scotty das sagte rannte Pille los. Er musste da sein, um seinen Spock zurück zu bekommen!

Kirk folgte und überholte Pille leicht. Sie benutzten die Leiter und Kirk sowie Pille rutschten diese runter... Beide fühlten deutlich das Adrenalin. Der überhöhte Blutdruck und den Schweiß.

Jetzt oder nie!

„DA!“, reif Pille als sie die Gestalt sahen. Das Wesen drehte sich um und hatte den kleinen Spock im arm. Da rannte er los. Jim und Leonard waren nie so schnell gewesen im rennen.

Die Tür ging zu und Pille rannte gegen und schlug mit voller Wucht mit de Faust „NEIN! SPOCK!“, er rannte die Treppe hoch. Er sah aus dem Fenster. Die Galileo startete und Kirk schloss die Shuttlerampe sofort. Das große Tor schloss er auch damit sie nicht raus konnten.

Pille sah zu Kirk und beide seufzte leicht erleichtert. Scotty kam und sah den Captain an.

„Sir ich behalte das im Augen mit Pille. Gehen Sie ruhig zu Spock.“

„Okay“, er ging runter und dann durch die Tür zur Galileo. Er beeilte sich und versuchte die Tür zum Shuttle zu öffnen. Ohne viel Erfolg.

Jim sprang dagegen wie ein Tier nur um diese zu Öffnen. Er sah hoch zum Kontrollraum und zuckte die Achseln.

Scotty seufzte. „Wir müssen die Shuttle Tür aufbrechen! Green gehen sie runter!“

Green nickte und ging runter und dann schnurstracks zum Captain. Er packte mit an und zog. Nach unzähligen versuchen nahm Kirk den Gewalttätigen weg. Er Packte sich ein Phaser und schoss gegen die Tür. Bis diese Nachgab.

Kirk wollte rein als er den kleinen Spock sah mit einer Hand vor dem Mund.

Als Jim hoch blickte sah er ein Ferengi. „Jetzt nichts dummes anstellen Jim.“, dachte der Captain und seufzte „Lass bitten den kleinen los!“

„Captain. Lassen sie es, ich möchte das sie mich und den kleinen Vulkanier schnell fliehen lassen sonst muss ich ihn töten!“, rief der Ferengi. Dieser trug einen schwarzen Mantel so das man sein Gesicht kaum sah. Er war etwas entstellt anscheint durch einen Unfall.

Spock's blick fand den von Jim. Jim hätte wetten können der kleine Vulkanier hätte angst und wollte zu seinem Pille zurück.

Die Crew starte auf den Ferengi der den Kleinen Spock bedrohte wie wild und wir gingen in den Transporterraum.

„Bitte!“; sagte Pille auf einmal. „Bitte lassen sie mich ihn noch einmal umarmen!“, bat McCoy und ging auf den Ferengi zu wie ein mordlustiger. Aber der Ferengi lies Spock leicht los und Pille kniete sich hin und zog Spock in seine arme.

„Ich werde dich beschützen das weißt du.“, flüsterte Pille sanft.

„Wir werden dir Folge so schnell es geht, wir finden dich schneller als du gucken kannst.“, McCoy's Blaue Augen wurden weich und in den Braunen Spock's tauchte leichte Hoffnung auf.

Spock wurde ihm aus den arm gezogen und Pille konnte ihm noch ein Kuss aufs Haar setzen bevor er Spock auf der Beam Fläche sah und dann seine Augen anfangen zu brennen.

„Ich hab dich lieb Papa!“, brachte Spock nun schwer heraus als ob ihm das schmerzen zubereiten würde seine Gefühle zu äußern. „Ich habe dich auch lieb Spock.“, brachte Pille nun raus und musste sich zurückhalten den Mann nicht anzufallen weil er sonst Spock verlieren würde.

Jim hatte nie Pille weinen gesehen oder nah dran. Noch nie hatte...na gut Spock war sehr eng vertraut mit ihm und er hatte Spock einmal weinen sehen nachdem Uhura ihm sagte das sie zusammen keine Zukunft hätten. Ein junger Vulkanier Mitte 20 war am weinen gewesen in dem Moment und Jim war da gewesen um ihn zu trösten um den Anfang der neuen Freundschaft sofort zu verankern. Um Spock das Gefühl zu geben er sei hier neben Jim immer erwünscht. Sie waren wie Brüder. Schon immer.

Immer wie Brüder. Er konnte sich noch genau an den Tag erinnern.

Spock saß auf dem Freizeitdeck, er saß in der ecke und er war alleine.

Wir sollten aufhören,Spock.

Hallte es ihn seinem Kopf. Aufhören. Warum?

Er liebte Nyota sehr, wie kam sie zu den Beschluss. Er konnte ihre Entscheidung nicht logisch nachvollziehen. Aber er fühlte sich Müde und Einsam. Wie noch nie zu vor.

Spock sah auf als er jemanden bemerkte.

„Spock? Was tust du den hier?“, fragte Kirk und setzte sich zu ihm und der Vulkanier musterte ihn nur.

„Ich bin dein freund. Ich werde erst gehen wenn ich weiß was los ist.“

„Meine Beziehung zu Nyota ist unterbrochen...sie sagte...wir...wir...sollten aufhören“, bei dem Wort aufhören zog Spock beide Augenbraue hoch und musste sich die Tränen verkneifen. So schlimm ging es ihm nicht mal bei dem tot seiner Mutter.

„Spock. Es ist Menschlich. Etwas Menschliches zu zulassen ist okay bei dir.“

„Nein Captain...“

„Jim Spock...JIM“

„Nein Jim.“

„Doch. Hör mal. Komm her...eine Umarmung täte dir gut!“

„Sir...das ist unakzeptabel!“, aber schon waren Jims arme um ihn. Er wusste nicht warum aber die Umarmung von ihm erinnerte ihn an diese seine Bruders Sybok. Spock seufzte leise und lies sich umarmen nach einiger zeit lies er dann den wiedererstand bröckeln und Umarmte zurück. Jim war sein Bruder. Nicht Biologisch aber er war besser als ein Bruder.

Nach einiger Zeit lösten sich beide von einander und Spock erzählte Jim viel. Es war das erste Mal, dass Spock hinter seiner Fassade die Gefühle zeigte. Spock fühlte sich vollkommen wohl. Mochte die Nähe zu seinem Captain. Spock schlief irgendwann ein und rutschte an ihn. Jim musste lächeln und schloss die Augen und schmiegte sich an ihn. Dieser Moment war für Jim perfekt.

Pille sah wie sein kleiner Spock sich auflöste und fing an zu schluchzen. Er versteckte sein Gesicht in einer Hand und weinte.

Weinte schrecklich.

„Ob ich ihn je finden werde?“, waren McCoy's Gedanken. Bevor es zu viel für ihn wurde und er sich einfach schlafen legte im Transporterraum.

## McCoy's Liebe

„Bitte!“; sagte Pille auf einmal. „Bitte lassen sie mich ihn noch einmal umarmen!“, bat McCoy und ging auf den Ferengi zu wie ein mordlustiger. Aber der Ferengi lies Spock leicht los und Pille kniete sich hin und zog Spock in seine arme.

„Ich werde dich beschützen das weißt du.“, flüsterte Pille sanft.

„Wir werden dir Folge so schnell es geht, wir finden dich schneller als du gucken kannst.“, McCoy's Blaue Augen wurden weich und in den Braunen Spock's tauchte leichte Hoffnung auf.

Spock wurde ihm aus den arm gezogen und Pille konnte ihm noch ein Kuss aufs Haar setzten bevor er Spock auf der Beam Fläche sah und dann seine Augen anfangen zu brennen.

„Ich hab dich lieb Papa!“, brachte Spock nun schwer heraus als ob ihm das schmerzen zubereiten würde seine Gefühle zu äußern. „Ich habe dich auch lieb Spock.“, brachte Pille nun raus und musste sich zurückhalten den Mann nicht anzufallen weil er sonst Spock verlieren würde.

Der kleine Spock fühlte das grummel im Bauch und sah seinen Papa an und schluchzte als er auf dem anderen Schiff war, das bereit gestellt worden war.

Der Ferengi machte platz und ein sehr stinkender und ungepflegter Ktarianer kam auf ihn zu.

„kannst du das rückgängig machen Qol?“, fragte der Ktarianer.

„Ja kann ich, Kéfala. Herr.“, brachte der Ferengi Qol gepresst raus.

„Na dann!“

Der Ferengi seufzte und drehte sich zum kleinen Spock. Der Ktarianer Kéfala sah Qol sauer an und so packte er den kleinen Spock. Dieser bekam außergewöhnliche schmerzen, aber nicht im Sinne angenehme schmerze. Spock wollte am Liebsten los schreien und sich dagegen wären aber er bekam nicht genug zeit zu reagieren.

Da er schnell in Ohnmacht fiel. Es waren Schmerzen die über Gedanken verursacht worden waren. Illusionen von schmerzen!

Der Ktarianer grunzte los: „Ab mit ihm in eine Zelle. Bevor er groß wird und seine Erinnerungen zurück hat!“,

„A-aber was tun wir mit ihm?“, nuschelte Qol

„Was wohl? Wir fliegen nach Orion, zum berühmtesten Sklavenmarkt.“

„Nein...du...willst den Vulkanier....Verkaufen?“, schnappte Qol entsetzt.

„Natürlich. Er ist eine gefährdete Art. Um ihn wird man sich reißen vor allem weil er Jung und stark ist! Also noch ein Problem? Oder hast du vergessen das du mein Sklave bist Qol?!“

„Nein Herr.“

„Gut...“

„Aber! Aber da ist noch was!“

„Was den Qol?“

„Der Vulkanier sagte zu einem Mensch Papa. Als ob dieser ihn groß gezogen hätte.“

„Wirklich?“

„Ja Sir“

„Hast du seinen Namen?“

„Ja Herr.“; sagte Qol stolz „McCoy. Er wurde öfters als Pille gerufen!

„Pille? Der gehört zur Enterprise nicht?“

„Ja Herr!“

„Leonard McCoy. Chefarzt und Freund von James T. Kirk!“, lachte Kéfala.

„was ist so Amüsant daran?“

„Kirk liegt was an dem Vulkanier. Sowie diesem McCoy auch. Die 3 sind ja ein tief eingespieltes Gespann. Man sagt sich so vieles über die Enterprise unter der Leitung von Kirk und dem 1 Offizier Spock. Sowie dem BESTEN Chefingenieur den es geben soll. Er heißt Scott. Wieder ein Mensch.“

„Wie lange sind sie den schon eine Crew, Herr?“

„nicht lange. Ihre erste Mission war sehr Chaotisch [d.h. Die Mission aus dem Film Star Trek XI] und hatte einige Probleme wohl. Aber seit ca. 8 Monaten sind sie unterwegs und haben 3 große Missionen gehabt wo auch alle leitenden Offiziere für Ausgezeichnet wurden!“

„Kirk,Spock,McCoy,Scott“, zählte Qol die großen nahmen auf.

„genau. Kirk für seinen Mut. Spock für seinen Kühlen Kopf. McCoy für seine sehr reife und Ärztliche Behandlungen und Scott für sein tolles Technisches Verständnis.“, sagte Kéfala missbilligend.

„Ein paar Medaillen und Stecker auf ihren Festuniformen um zu zeigen das sie dem tot entkommen sind.“, Fluchte Kéfala laut. Er hasste die Sternenflotte und er hasste Kirk. Aber was er noch mehr hasste war der Vulkanier. Die Gefühlslosigkeit würde er verlieren auf dem Sklavenmarkt. Und wie er das würde.

Pille tiegerte um Jim auf der Brücke. Sie folgten den alten Raumschiff des Entführers wie ein Spiegelbild. Änderten sie den Kurs tat es die Enterprise sofort mit. Jede Bewegung war Synchron und ohne Abweichungen. Chekov und Sulu waren aber deshalb hochkonzentriert und bemerkten den nervösen und tiegernden McCoy nicht.

Außer Jim...der die nerven verlor.

„PILLE VERDAMMTE SCHEIßE SCHLEICH NICHT SO RUM VERADMMT! SETZT DICH HIN!“, schrie der Captain los und McCoy mit großen Augen setzte sich sofort.

Wie ein Kind auf der stillen Treppe saß er auf den Stufen wo er leicht hinter Kirk saß.

Pille wollte immer wieder was sagen doch Kirk ließ es nicht zu. Er war entnervt. Wollte seinen Spock wieder haben. Die Abenden die sie zusammen mit Schach verbrachten und er ihm sogar ein leichtes Lächeln entlocken konnte. Das Essen zusammen und die Lästerei. Die Spock als „Bemerkungen auf Fehlverhalten“ , beschrieb. Aber er war Menschlich. Bei ihm. Bei Jim.

Kirk konnte sich nicht vorstellen warum es so war, aber er tat es. Die leichten Menschlichen Gesten brachten Jim so oft zum Lächeln. Er wusste nicht warum.

Er hatte einen Freund gefunden ihn den Vulkanier. Ein Freund...einen Bruder.

Und Jetzt wollte Kirk seinen Bruder wieder haben und Pille sein Jungen wo er Väterlich sein konnte.

Uhura kniete sich zu Pille und sah ihn an. „Alles wird gut. Wir werden Spock finden.“

„Ich weiß...aber ich mach mir sorgen um Jim. Er ist richtig aufgekratzt und niedergeschlagen. Als ob Spock ihm echt viel bedeute. Kann man sich gar nicht Vorstellen oder?“

„nicht wirklich, ich mag ihn auch nicht besonders. Er ist ein Arsch“, meinte Uhura und brachte Pille leicht und leise zu lachen.

„Ja etwas. Aber er ist eigentlich ein sehr...gefühlvoller und Tapferer Mann. Ich kenne ihn besser als Sie Uhura. Ich weiß wie er ist wenn er nicht auf diesem Stuhl da sitzt.“

„Ist er den so anders dann?“

„Er kann...wenn er will!“

„Wenn er will.“

„ja einer der Faktoren“

„Einer?“

„Ja und ob Spock da ist oder nicht. Jim ist sichtlich Tiefen entspannt wenn er da ist. Sie sind...wie...Magnete“

„Magnete?“; fragte Uhura erstaunt.

„Ja. Bewegt sich der eine Bewegt sich der andere. Als ob Spock sich jeder zeit in jeder Verfassung er auch seien mag vor ihn stürzen würde und ihn vor allem beschützt was kommt.“

„oh...“

„Ein weiter Faktor ist wie der Tag war. So wie jetzt voller Anspannung. Vorfreude auf eine neue Mission. Langeweile...oder das tolle Gefühl einer erfolgreicher Mission. Aber..auch das schlimme Gefühl des Versagens das er hat wenn eine Mission schief läuft. Es nimmt ihn mit. Jeder tot...jede erkranken. Unterschätzen Sie ihn nicht Uhura. Er ist ein Edler Mann. Ein toller Kämpfer aber ein sturer Kopf mit vielen Allergien!“, lachte Pille leise.

„Aber er ist ein toller und gütiger Freund. Sowie ein sehr Hilfsbereiter Mensch. Er ist voll von Gutem. Auch wenn du es mir nicht glauben willst.

„ich will, aber kann nicht.“, meinte Uhura.

„Ja. Kann ich selbst nicht.“, lachte Pille.

„Aber.. das kommt von Spitzzohr Persönlich. Ich habe es nur ins Gefühlvolle gezogen.“

„Das hat alles Spock gesagt?“

„Mehr oder weniger... er ist regelrecht an den Captain gebunden... höchstwahrscheinlich sind sie mit irgendeinem Vulkanischen Gedanken Ding verschmolzen. Aber wenn der Leiter und der Stellvertreter sich verstehen...klappt eine Firma. Reißen sie sich nur, ist die Firma verloren.

Es hat mehr oder weniger damit zu tun wie Das Grünblütige Elfchen mit ihm umgeht. Damit hier alles klappt. Wenn Spitzzohr wieder scheiße baut geht alles unter.“

„Warum das den?“

„Warum wohl? Uhura. Die beiden können mit keinen Anderen Captain Schrägstrich [/] 1. Offizier Arbeiten und wenn ja dann zeig es mir bitte!“

„Wie meinen sie das?“

„Beide haben sich verdammt gern! Sie brauchen einander! Einmal...“, Pille lachte etwas „Einmal haben sie sich gestritten. Nach einiger zeit haben sie es aufgegeben und..Spock hat etwas angedeutet eine Art Lächeln...nenne ich es mal. Das Spitzzohr hat die Mundwinkel ein paar Millimeter angehoben während Jim los prustete. Und der Kobold lässt sich gerne sogar sehr gerne von Jim berühren. Man sieht mit einem geschulten Auge das er sich dann noch mehr entspannt und er sogar mal leise geseufzt hat ohne zu wissen das ich es sah. Er ist doch manchmal so menschlich bei

Kirk...aber dennoch sehr wenig Menschlich. Aber nur Kirk sieht es.“

„So gern haben die sich?“

„ja..“, Pille hob die Augenbraue „Komisch oder? Sieht immer so aus als würde Kirk was von Spock wollen..und zwar ernst..Als ob er verliebt wäre.“, Pille wusste das die Romantische Interesse von beiden Seiten kamen. Umso trauriger war Pille. Er wusste nicht warum. Aber hatte ein Stich im Brust Bereich. Ein scharfer greller Schmerz wie ein Messer. Er hasste Jim für etwas...dafür das er ihm Spock weg nahm. Spock als Kind ... das einzige mal wo er ihm nah war. Er von ihm umarmt wurde. Pille fühlte Hitze in den Augen. Er schluckte sie runter. Nicht jetzt. Nicht vor Kirk. Nicht vor Uhura. Er wurde aus seinen Gedanken gerissen. Als Nyota missbilligend mit der Zunge schnalzte.

„PAH! McCoy...das-“, rief Uhura das Jim sich umdrehte mit neugierigem Blick.

Pille wäre fast gestorben vor Scham. Dieser blick von Jim der Was-habe-ich-dir-gesagt-zu-dem-Thema?-blick . Jim musterte Pille. Die roten Wangen der eingeschüchterte blick. Er schämte sich. Dann drehte er sein Kopf zu Uhura. Wut. Stolz und mehr strahlte sie aus. Jim stand wortlos auf ging zu Sulu und flüsterte ihm was zu. Dieser nickte nur und Pille sah seinen Freund hinterher wie dieser Stolz wie er war zum Turbolift stiefelte. Er schwankte schon seit Spock weg war. Als ob sein persönliches Gleichgewicht verschwunden sei. Kirk hielt sich hilflos an der Wand fest und Pille sprang auf.

Ja.

Das war Jim. Das Problem. Er hatte das gesagt was sein Geheimnis war. Das er Spock liebte, McCoy wusste das es Jim schmerzte, da er seine Gefühle nicht los werden durfte. Es war gegen die Vorschriften. Gegen alles. Pille erinnerte sich gut an den Tag wo Kirk es ihm sagte. Wo Pille selbst schon wusste.

Er wusste es.

Wer wusste... das ER, Doktor Leonard McCoy „Pille“ sich in den Offizier Commander Spock verschossen hatte. Vollkommen unbeholfen und ängstlich. Ängstlich darüber Jim könnte es erfahren.

An einem Tag...Wo nicht viel passierte... Da war es gesehen. Der Tag wo McCoy in eine Art Selbstmitleids Depression Phase stürzte

Jim wachte auf. Er war durchgeschwitzt.. kein wunder. Dieser anzügliche Traum. Spock...ganz nah.

Er erinnerte sich nicht gut daran.

\*Traum\*

Kirk sah auf den PDA und hörte den Türsummer.

„Ja?“

„Captain?“, hörte Jim die Tiefe angenehme Stimme.

„Spock! Komm rein! DU störst nicht! DU rettetest mich!“, Jim sprang voller Elan auf und ging auf seinen freund zu.

„Okay...Captain...“

„Ehm...Jim...ja?“

„Okay. Jim... Ich möchte mit Ihnen reden.“

„Setzt dich Spock... Ich hol dir einen Tee.“

„Danke...Jim.“, sagte Der Vulkanier und hatte ein ... Liebevollen? Ausdruck in den Augen. So ein schöner Mann, dachte Kirk.

Er holte den Tee für Spock und sich eine Kaffee. Kirk wollte sich gegenüber setzten aber Spock stand auf und setzte sich neben ihn.

„Also?“, lächelte Kirk.

„Also... Cap- Jim. Ich bin hier um Ihnen etwas mitzuteilen...“, Spock war sichtlich nervös. Sein einer Finger tippte etwas gegen die Tasse. Alle anderen hätten das nicht gesehen. Nur Kirk.

„Spock..was liegt dir auf dem Herzen?“, fragte Kirk als Spock nicht sprach

Spock hob eine Augenbraue.

„Jim. Das ist unlogisch. Man kann nichts auf dem Herzen haben...“

„Spock...das ist eine Metapher. Ein...Symbol... was bedrückt dich?Was macht dir sorgen? Was willst du mir sagen?“

„Faszinierend. Das ist in deiner Welt üblich? Nicht wahr? Diese...Umschreibungen. Von Gefühlen und... Tätigkeiten?“

„Ja Spock...also... sag mir was du willst.“

„Jim. Ich weiß nicht wie du reagieren wirst aber... Jim, ich... habe tief in mir eine Menschliche Seite. Diese hat sich gemeldet...ich kann das Gefühl nicht unterdrücken!

„Welches Gefühl Spock?“

„Liebe!“

„Liebe?“, flüsterte Jim

„Ja. Liebe. Jim... Ich...“

Jim lächelte breit.

„ich verstehe Spock...sogar sehr gut! Ich Liebe dich Spock. Egal... was ich zu dir jemals gesagt habe mein Lieber... All das was ich gesagt habe damit du wütend wirst...es war nie ernstgemeint oder so was. Ich...ich...“

Spock zog wieder eine Augenbraue hoch und seine Mundwinkel zuckten.

„Rede nicht so viel!“, meinte Spock dann.

„Auf Vulkan...naja...da küsst man doch anders oder?“

„Ja, Jim“

„Wie?“

Spock sah Jim an und setzte sich anders hin und trank ein Schluck.

„Leg deinen Zeigefinger und Mittelfinger auf meine“

\*Traum ende\*

Kirk seufzte...mehr wusste er nicht. Nicht mehr. Schade.

Er stand auf und ging Richtung Kommode. Wow. Das konnte was werden. Kirk zog sich an er hatte Schmerzen. Ob er zu Pille gehen sollte? Nein der würde vollkommen ausrasten, weil Kirk schon seit längerem diese schmerzen hatte. Es tat weh.

Also ging er doch zu Pille. Er wollte das die schmerzen aufhören. Er betrat die Krankenstation und der blick von Pille fuhr hoch.

„Jim?“, fragte McCoy und stand auf.

„Pille. Ich...brauche deine Hilfe. Ich hab erbärmliche Rückenschmerzen und ein stechen in der Brust.“

„Wann kommen die schmerzen?“

„Die Rückenschmerzen immer. Das..Brust stechen eher...weniger....manchmal...wenn...ich Nyota sehe...mit Spock.“

Pille war im ersten Moment geschockt musste dann aber typisch lächeln. „Du bist verknallt. Höchstwahrscheinlich der Stich ist Eifersucht. DU wirst wütend nicht war?“

„Ja...genau!“

„Du hast Herzrasen und ähnliches!“

„Ja!“

„Jim Du bist verknallt!“, sagte McCoy und lachte und holte einen Brandy und zeigte Kirk das er sich setzten sollte. Aber kirk blieb stehen.

„Oh man Jim!“, rief Pille beim hinsetzten. „Nyota hat dich ganz schön erwischt.“, rief McCoy lachend.

„Nicht Nyota.“, flüsterte Jim und Pille verging das lachen. In Gedanken bettete Leonard darum das er nicht Spock meinte. Er empfand sehr viel für Spock. Eine riesengroße Liebe, die er mit den Beleidigung versteckte. Wie man es so schön nennt „Hass-Liebe“, er wollte aber eine richtige Beziehung mit Spock. Er wollte Spock als Seins. Nicht an Kirk's Seite. An seiner. Wut...unkontrollierbare Wut stieg in ihn auf warum nur er verstand es nicht, er wollte es nicht verstehen überhaupt nicht. Pille spürte die Hitze in seinen Augen und schluckte so unbemerkt wie möglich.

MEIN Spock, dachte McCoy besitzergreifend. MEINER.

Pille atmete tief durch. Nicht jetzt ausrasten. Er war so versunken gewesen das er nicht merkte das sich Jim umgedreht hatte und sich erst jetzt hinsetzte.

„Pille...ich bin sein Vorgesetzter.“

„Vielleicht denkst du das nur! Jim. Du bist alleine. Such dir einen anderen. Der Gefühlskalte Vulkanier ist nichts für dich! Jim du brauchst jemanden warmes. Mit viel Gefühl. Jemand der dich liebt und mit dir Kuscht...eine Frau!“

„Du hast recht Pille, aber ich Liebe Spock und naja... du kennst mich“

„Zu gut, Jim. Zu gut.“, nuschelte Pille.

„Sag es niemanden!“, reif Kirk

„Natürlich nicht. Jim du liebst Spock und es ist dein Geheimnis.“; Jim nahm Pille's Brandy Glas und leerte es.

„Ich geh an die Arbeit.“

„Schick das Spitzzohr runter. Er muss noch untersucht werden von der letzten Außenmission.“

„Klar!“, sagte Jim und lächelte breit und sprang auf. Ihm ging es besser.

„und wegen deinen Rückenschmerzen. Der schlag den du von dem betrunkenen Sicherheitsoffizier kassiert hast ist der Grund. Nimm die Pillen hier!“, rief McCoy und

warf Kirk eine Schachtel hinter her die Jim gekonnt auffing.

„Danke Pille. Was würde ich ohne dich tun?“

„Höchstwahrscheinlich Sterben.“, sagte McCoy zynisch und lächelte dann doch und winkte ihm. Als Jim draußen war verschwand sein Lächeln.

Pille drehte sich um und räumte den Alkohol weg. Wischte einmal über den Tisch und kontrollierte die Betten. Er fing sofort an zu denken.

Spock würde sowie so nichts von ihm wollen. Sie hatten kaum was miteinander zu tun. Der Vulkanier war immer bei Kirk...immer bei ihm. Kaum bei dem Arzt.

Pille seufzte und lies seine Schulter hängen.

Er sah auf die stumme anzeige. Chapel hatte heute frei. Sie kam nur dann wenn Pille sie rufen würde. Aber das brauchte er nicht. Er wollte nicht das das Junge Ding ihre zeit hier verbrachte anstatt mit anderen Sachen.

Pille setzte sich vorsichtig, als ob er zerbrechlich wäre auf einen Stuhl und er schloss die Augen. Er wurde geweckt. Von Spock. Pille musste geschlafen haben!

„Doktor. Sie wollten mit mir sprechen?“

„Ja. Ich muss sie noch untersuchen nicht war?“, flüsterte Pille verschlafen

„Geht es Ihnen gut Dr. McCoy?“, fragte Spock. War er besorgt? Pille's Herz schlug schneller.

„Doch. Doch Spock. Alles gut. Aber ich muss sie untersuchen! Also dann mal los!“, Pille stand auf und sah Spock an. Ein kleines seufzten entglitt ihm. Das konnte heiter werden.

Stöhnend vor Schmerz drehte sich der Junge Vulkanier auf den Bauch. Er blinzelte ins Licht. Erst war alles verschwommen dann wurde es klarer. Seine Erinnerungen kamen zurück! Das er McCoy als seinen Vater hielt.

Spock schüttelte den Kopf. Das alles nur um ihn zu entführen. Wenn er ein Mensch wäre hätte er gedacht „Ach du heilige Scheiße“, aber er war kein Mensch.

Er sah sich um. Es war nicht so schön Modern weiß wie auf der Enterprise [ha-ha gereimt], sondern schmutzig. Braun. Mit einem leichten Grünstich. Es sah aus wie ein Schiff der Romulaner und Klingonen zusammen. Vielleicht stank es nicht aber es war sehr Primitiv eingerichtet. Mit Waffen. Es deutete auf eine Gefühls geprägte und Kämpferische Spezies.

Spock seufzte leise und setzte sich auf. Ihm tat alles weh. Und zwar Höllisch als ob er verbrennen würde. Jede einzelne Körperzelle. Aber dann kam ein Gefühl hoch das so schnell da war das er es nicht Kontrollieren konnte. Besorgnis. Was ist mit Jim? Was ist mit McCoy? Suchten diese schon nach ihm?

Ein quietschen riss Spock aus seinen Gedanken ein großer menschenähnlicher aussehender Menschenähnlicher Mann stand vor Spock.

„Gute Morgen Prinz. Hoffe du hast gut geschlafen! Ich bin Kéfala. Ein Ktarianer.

„Was wird mit mir passieren? Sie wissen schon das die Sternenflotte nach mir suchen

wird. Es gibt keinen Logischen Grund um mich zu entführen!“

„Ach wirklich nicht Eis-Prinz?“, sagte der Ktarianer unheilvoll und kniete sich vor Spock. „hör mal zu. Du bist Vulkanier, eine Seltene Spezies und somit wertvoll!“

„Wo für wertvoll?“

„Für den Sklavenhandel!“

„Sie werden schon sehen was sie davon haben!“, Kéfala sah ein außergewöhnliches glitzern in den Augen des Vulkaniers.

Oh ja. Den willen würde er auch noch brechen. Das wird ein Spaß!

„Hier essen!“, er stellte es vor Spock ab

„ich weiß sie essen kein Fleisch deshalb nur Gemüse!“, er stand auf und ging.

In Gedanken rief Spock nach Jim...nach Jim? Eher nicht. Er wollte ein anderes Gesicht sehen? Oder?

Spock merkte ein Stich. Als er sah wie Jim McCoy umarmte. Bloß wegen wem war der Stich gekommen? Wer war der Mann den er wollte?

Von sich selbst erschrocken schüttelte Spock den Kopf. Nein. Er beehrte niemanden. Nein. Niemals.

Seine Logik sagte ihm das es nicht möglich war. Da er doch Vulkanier war. Aber..eine andere Seite ihm ihm schrie den logischen teil an. Er sei auch Mensch. Und er liebte Kirk. Dann war da noch eine gereiztere Seite. Sie schnauzte die Kirk-Seite und die Logik-Seite an und meinte er würde McCoy verehren.

Mit dieser Persönlichkeitsspaltung versuchte Pocke zu meditieren.

Aber die Logik-Seite gab nicht auf. Sie murrte weiter und die Kirk-Seite verstummte nach einiger zeit. Die einzigen die noch da war, war die Seite die McCoy erobert hatte von dem zerrissenen Vulkanier. Diese war genauso trotzig wie der Arzt persönlich. Sie wollte nicht aufgeben! Kein Fehler gestehen. Niemals.

---

Jeder Review macht glücklich :3 und gibt mir nochmal ein Kreativ schub. Natürlich könnt ihr mir auch eure Vorschläge posten wie es weiter geht. Vermutungen und so.

Meine frage:

Wie wird Spock's Entscheidung fallen?

1. Auf die Logik?
2. Auf Kirk?
3. Auf McCoy?